

4. August 2005

[zurück zur zuletzt besuchten Seite](#)

Peer Gynt mit Happy End

Eigenproduktionen und Gastspiele: Blick auf die kommende Saison des "theater im e.novum"



Kerim Pamuk und Sebastian Schnoy laden zur "Catbird-Comedy-Show".
Foto: nh

ff Lüneburg.

Eigentlich wollte Margit Weihe demnächst das fünfjährige Bestehen ihres "theater im e.novum" feiern. Aber irgendwie wird wohl so schnell nichts daraus. Die nächste Saison steht vor der Tür, zehn Amateurensembles sind zu koordinieren: In drei Kinder-, drei Jugend- und vier Erwachsenengruppen probieren sich Lüneburger(innen) als Schauspieler aus. Als erstes dran ist das Jugendensemble I, es feiert am 10. September Premiere mit "Peer Gynt".

Henrik Ibsens Drama ist in der Originalfassung recht düster, freudlos und vor allem lang. Regisseurin Margit Weihe wählte eine Fassung von Thomas Birkmeir, dem Leiter des "Theaters der Jugend" in Wien. Die Geschichte von dem Draufgänger, der die Welt erobern will und dabei letztlich an der eigenen inneren Leere scheitert, hat hier ein Happy End. Die Schauspieler fungieren im fliegenden Wechsel auch als Erzähler, frische Klänge von Schlagzeug und einer E-Gitarre durchdringen das dunkle Norwegen. Margit Weihe empfiehlt diesen aufgepeppten Peer Gynt bereits Kindern ab zehn Jahren.

Rund 110 Nachwuchs- und Hobby-Schauspieler hat des e.novum-Theater inzwischen, längst gibt es Wartelisten; zwei neue Theaterpädagogen zählen zum Personal, Dorothea Erl und Jens Jacob de Place. Gastspiele wird es aber weiter geben: am 7. Oktober etwa startet die "Catbird-Comedy-Show", moderiert von Kerim Pamuk und Sebastian Schnoy. Die Woche danach (15. Oktober) ist das Hamburger Improvisationstheater "Steife Brise" einmal mehr zu erleben, das in der fünfjährigen Geschichte des Hauses jedesmal für ein ausverkauftes Haus sorgte.

Ebenfalls gute Erfahrungen hat Margit Weihe mit den "Bösen Schwestern" gemacht, die drei Herren spielen am 29. Oktober noch einmal "Abschied ist ein schweres Schaf". Die Ayckbourn-Komödie "Schlafzimmergäste" (ab 5. November) wird dann realisiert vom Ensemble I des Hauses.

Gast- und Eigenproduktionen in flotter Folge bietet das Kinderprogramm. "Haste Töne ?!" fragt das Hamburger Theater Mär ab 25. September. Am 9. Oktober besucht "Die Königin der Farben" Lüneburg, am 13. November folgt ihr der "Froschkönig". Zwei Kinderensembles spielen ab 20. November "Aschenbrödel", eine humorvolle Aschenputtel-Adaption, in der laut Programm "alle Figuren einen liebenswerten Tick" haben.